



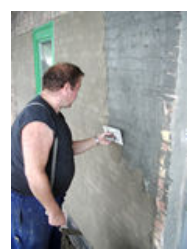
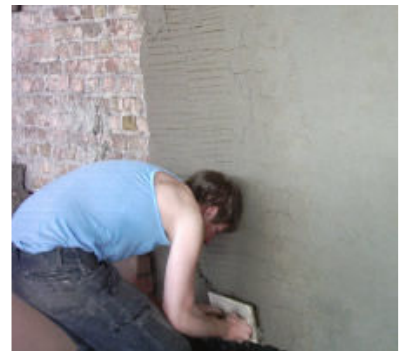
HL - Dämm - Unterputz



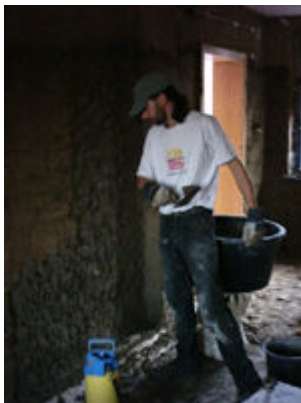
Hanf-Lehm - Dämm-Unterputz wird als Fertigmischung in 25 kg Säcken geliefert.

Unterputz 1 - 3 cm auf einer alten Lehmwand oder einer neuen Hanf-Stampflehmwand.
Eine normal feuchte Mischung mit der Kelle von unten nach oben aufgetragen. Das Abstreichen erfolgt entgegengesetzt.
Alte Farb- und Putzreste vollständig entfernen! Alte Lehmwände müssen gut angefeuchtet werden. Das Nässen dient auch der Säuberung.

Eine Klinker- oder Ziegelwand muss vor dem Verputzen gründlich mit Wasser gesäubert und vorgehässelt werden.



Auf schlecht haftendem Ziegelmauerwerk wie Hartbrandklinker zunächst einen dünnen Spritzbewurf oder eine Schlämme auftragen.



Der HL-Dämm-Unterputz ist fett eingestellt, da er gut haften muss. Dies bedingt Schwundrisse, insbesondere bei dicken Putzlagen. Für einen abschließenden Feinputz sind die Schwundrisse mittels Abschwammens zu überarbeiten, ggf. ist ein dünner Mörtelauftrag ratsam.

Häufige Ursachen für größere Schwundrisse sind: Zu lange Lagerung erdfeuchten Mörtels, sandige und unfeste Untergründe, zu dünnflüssige Mörtelbereitung, zu schnelle Trocknung.

An komplizierten oder unregelmäßigen Oberflächen können partiell Hanf-Kalfaterfasern als Armierung in den Unterputz eingebettet werden.

HL – Feinputz

Feinputze sind feinkörnige Abschlußputze von 1 - 2 mm. Sie werden direkt auf den Unterputz aufgetragen. Eine Dreiteilung Unterputz-Oberputz-Feinputz ist ungebräuchlich. Oberputze sind meist aus Grubenlehm, Feinputze werden aus Tonerde, Kaolin oder sehr fetten Lehm mit Sand gemischt. Dieses erlaubt feinere Sieblinien. Die HL - Feinputze erhalten ihre Farbe aus der jeweils verwendeten Tonerde und einem hell-cremigen Quarzsand. Der Zuschlag Hanffasern wirkt sich nicht farblich aus.

Auf Zugaben, um den Feinputz abriebfester zu machen, wie Hanföl, Leim, Stärke, Kasein oder Wasserglas, haben wir bewusst verzichtet. Eine nachträgliche Zugabe liegt im Ermessen des Handwerkers.

Wenige ml Hanföl auf einen Maurerkübel HL-Feinputz-Mörtel macht diesen cremig und erhöht die Abriebfestigkeit des trockenen Putzes.

Die Zugabe eines Stärke- oder Zelluloseleimes verhindert das Absanden der Oberfläche, die dadurch einen hauchdünnen Leim-Überzug bekommt. Ähnliches bewirkt die Zugabe von Kasein, welches zusätzlich noch ein alkalische Medium verlangt, wesshalb vielen handelsüblichen Finishputzen Borsalze zugegeben wurden.

Ein Streichen mit Kalkmilch, Kasein oder Kreisefarben auf den trockenen Feinputz macht solche Zugaben überflüssig.

Die HL - Feinputze ohne o.g. Zusätze dienen nicht als Dekorputz.